

INHALT

Vorwort	3
Einleitung	7
1. Ein erster Überblick	7
2. Was ist ein Sophist?	8
3. Das Verhältnis zum <i>Theaitetos</i>	10
4. Der Gast aus Elea als Gesprächsführer	11
5. Die zeitgenössische Diskussion	13
6. "Unterscheidung" (<i>dihairesis</i>) als Methode	15
7. Wissenschaftliche Terminologie	18
8. Mehrdeutigkeiten	19
9. Warum und wie Platon heute lesen?	21
Kommentar	23
Einleitendes Gespräch zum Thema "Was ist der Sophist?"	23
Erster Teil: Vier 'Pfade' zum Sophisten	25
Dihäresenkette und Pfad, der Angler als Beispiel	26
Der Sophist ist	
Jäger	31
Händler	35
Eristiker	39
Analytiker/Reiniger	41
Sophist oder Philosoph?	48
Zweiter Teil: Über das Nichtseiende	50
Der Sophist ist	
Eristiker ohne Sachwissen	50
Zwei Denkfehler	51
täuschender Nachahmer	54
Parmenides und das Nichtseiende	57
Das Nichtseiende	
in den Begriffen "Nachahmung" und "falsch"	62
Das "irgendwie seiende" Nichtseiende	66
Exkurs: Über das Seiende	66
Pluralisten und Monisten	67
Materialisten und Idealisten	73

Dritter Teil: Sprache/Dialektik und das Nichtseiende	89
Verknüpfung der Wörter/Begriffe zu Sätzen	90
Dialektik: Sophist oder Philosoph?	93
Dialektik der Ober- und Unterbegriffe	95
Fünf (drei) Begriffe:	
Sein, Ruhe/Bewegung, Identität/Verschiedenheit	102
Ein unnötiger und fehlerhafter Beweis	106
Das seiende Nichtseiende ist "das Andere"	112
Das Nichtseiende in Rede und Meinung	118
Falsche Rede und Meinung	119
Der Sophist ist	
Hersteller von Nachahmungen	128
Unwissende und wissende (ironische) Nachahmer	135
Die (scheinbar) abschließende Definition des Sophisten	137
Literaturhinweis	145